

Nachhaltige  
Ernährung  
Artenschutz  
Landwirtschaft  
undwasserschutz



***Klimaliste Hessen***  
***Vogelsbergkreis***

# Ziele

- Klimaschutz-Potenziale der Landwirtschaft nutzen
- Nachhaltige zukunftsfähige Landwirtschaft, Böden für die nachfolgende Generationen erhalten
- Unterstützung von Landwirten
- Einkommensalternativen für landwirtschaftliche Betriebe
- Begrenzung der Flächenversiegelung
- Landwirtschaftliche Böden als CO<sub>2</sub> Senken nutzen
- Hecken als Agroforst-Systeme
- Erhalt/ Erhöhung der Artenvielfalt durch Biotopvernetzung
- Verringerung der Nitratbelastung des Grundwassers

# Vorwort

- Landwirtschaft arbeitet unter dem Preisdruck der Lebensmittelkonzerne und unter der Maßgabe entsprechender EU-Subventionen
- Hoher betriebswirtschaftlicher Druck, hohe Arbeitsbelastung
- Klima- und umweltschonende Bewirtschaftung bringt oft betriebswirtschaftliche Nachteile
- Geringe Wertschätzung/ Ansehen

# Landwirtschaft

- **Nutzung landwirtschaftlicher Böden als CO<sub>2</sub> Senken durch Erhöhung des Humusanteils**
- Förderung entsprechender pflanzenbaulicher Maßnahmen
  - Erhöhung der Wasserspeicherfähigkeit
  - Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit
- **Erhöhung des Anteils an Ökologischer Landwirtschaft**
  - bessere Umweltwirkungen im Bereich Klimaschutz, Biodiversität, Grundwasserschutz, Bodenschutz
- **Wiedervernässung von Mooren**
  - Wiedervernässung von grundwasserbeeinflussten Böden (extensive Grünlandnutzung)

## Agroforstsysteme

- **Pflege und Erweiterung vorhandener Heckenstrukturen**
- **Ökologische und ökonomische Vorteile:**
  - günstiges Mikroklima, Ertragsstabilität
  - Strukturen und Vernetzung erhöht die Artenvielfalt
- **Anlage von Heckenstrukturen auf kommunalen Flächen, entlang der Wirtschaftswege**
  - in Absprache mit den angrenzenden Landwirten

# Landwirtschaft und Artenschutz

- Zusammenarbeit mit den Ortsgruppen von Naturschutzverbänden
- Konsequenter Amphibienschutz (auch im Straßenverkehr)
- Schutz und Management von heimischen Wildtieren mit Konfliktpotenzial

# Landwirtschaft und Nutztierhaltung

- Fleischkonsum mit schlechterer Klimabilanz als pflanzliche Produkte
- Nutztierhaltung für den Erhalt von Grünlandflächen notwendig
- Ethische Aspekte in Bezug auf das Tierwohl spielen ebenfalls eine wichtige Rolle
  - extensive flächengebundene Tierhaltung
  - Ausgleichszahlungen für Pflege der Kulturlandschaft
  - alternative Tierhaltungskonzepte unterstützen wie
    - Muttergebundene Kälberaufzucht
    - Tierhaltung alleine zu Zwecken von z.B. Bildung und Landschaftspflege ohne Nutzung von Fleisch und Milch

# Nachhaltige Ernährung

- Regionales Einkaufen stärkt die regionale Wirtschaft und schont die Umwelt
- Unterstützung eines Netzwerkes über regionale Angebote als Austausch-, Werbe- und Vermarktungsplattform
- Vorhandene Strukturen erhalten und stärken



# Grundwasserschutz

- Überwachung und Einhaltung der Düngeverordnung
- Förderung von Mistlagerstätten
- Förderung von Ölabscheidern in der Landwirtschaft

## Bildung und Beratung

- Entscheidungen über betriebswirtschaftliche Ausrichtung liegt in der Entscheidungskompetenz der landwirtschaftlichen Betriebe
    - essentieller Bestandteil des Konzeptes müssen umfassende und kostenlose **Bildungs- und Beratungsmöglichkeiten für die Landwirtschaft** sein:
      - Umwelt- und klimaschonenden Bewirtschaftung
      - Einkommensalternativen
- = „**Klimaschutzberater**“